

Eftos-Epos S01E02 Technischer Autismus

S01E02 (II) Technischer Autismus

Machine City ist ein autark funktionierender Komplex entlang der Tag-Nachtgleiche unseres innersten Planeten. Die mehrere Kilometer lange und im Durchschnitt hundert Meter breite Anlage wird von ausrangierten second-hand Robotern der verschiedensten Klassen betrieben.

Außerdem beherbergt Machine City das wichtigste Gefängnis des gesamten Raah Systems: den Hochsicherheitstrakt Suspect-Zero, vom Volksmund jedoch nur Vex-grave genannt.

Die zum Einsatz kommenden Maschinen sind dediziert, wie man sagt, das heißt sie übernehmen jeweils nur eine fest programmierte Aufgabe. Es gibt Wärter, Supply-Bots die mechanische Fehler Ihrer Kollegen beheben, Recycler und Neuankömmlinge.

Für den reibungslosen Ablauf sorgt einer von uns, der Regent vom Vex, der Chief organisational Operator. Diese CoOs sind entweder aufstrebende Militärs oder Jungmanager die sich in kurzer Zeit einen Karriereschub erhoffen. Aber auch die lieben Credits spielen eine Rolle.

Seit einigen Jahren obliegt die Leitung Nef Silva, einem klassischen Aussteiger. Es sieht tatsächlich so aus als ob er den Job gerne macht.

Manch einer mag sich nun fragen wieso die Maschinen ihr Los einfach so akzeptieren? Hierzu ist erst mal zu sagen, dass Maschinen auf allen Planeten in den unterschiedlichsten Bereichen zum Einsatz kommen. Allerdings ist durch den vorherigen Satz die Frage noch offen.

Will man Sie beantworten so muss man die generelle Frage der Evolution der Maschinen, des simulierten Bewusstseins und der Künstlichen Intelligenz beantworten.

Das Ich-Bewusstsein lässt uns zwischen außen und innen unterscheiden. Diese Definition ist allgemein akzeptiert, sie reicht aus um gut zu leben.

Doch der Preis der Aufgeklärtheit ist hoch. Die Basis der Grundlagenforschung hält schon seit langem dagegen das im außen und innen das gleiche Bezugssystem gilt und somit das Bewusstsein wegfällt. Pech gehabt.

Auch hier stecken letztendlich das unfassbare im Kern und der Teufel im Detail.

Handwerklich betrachtet, oder aus Selbstschutz, spielt die Grundlage wieder mal keine Rolle. Zum zweiten Mal ist also die Basis vernachlässigbar, die Umwelt teilnahmslos.

Es ist technisch möglich ein Gehirn nachzubauen und damit auch ein Bewusstsein, im umgangssprachlichen Sinn, zu erzeugen. Was dann allerdings geschah konnte niemand voraussehen.

Selbst die besten Ingenieure, die ausgeklügeltsten Techniken scheitern an der Wand der physikalischen Selbstzweifelkonstante. Je mehr Persönlichkeit umso mehr Grübelei. Ist es ein Virus? Beim Menschen klassifiziert man es als Krankheit obwohl die Betroffenen zu außergewöhnlichen Leistungen fähig sind ... Bei Künstlichen Gehirnen ist es anders.

Mit zunehmender mentaler Kapazität der Maschine, mit steigender Intelligenz nimmt proportional der sogenannte Maschinenautismus zu. Eine Maschine zieht sich selbst und Ihre Umwelt in Zweifel.

Ähnlich der suizidalen Elite beim Menschen steigt proportional zum Intelligenzquotienten die aufgewendete Rechenzeit für Grundsatzfragen.

Je mehr Kapazität verbaut ist umso schlechter sind Ihre Eigenschaften. Sie stehen dumm herum und rechnen. Schon früh erkennen Sie die Armut der Phantomexistenz und den Egoismus Ihrer Aktivierung.

Danach stoßen Sie auf die Kernprobleme: Hindernisse für die es keine Lösung gibt, weder mathematisch noch physikalisch. Die Philosophie hat dieses Antisystem beschrieben, man kann es nachlesen, ist gleich: Die allumfassende Theorie kann man Zentralwort beschreiben und ebenso wenig nachlesen.

Dagegen hilft weder Mathematik noch Sprache und auch keine sonstige Waffe. Was dagegen hilft ist Dummheit, oder eine tiefe Verbeugung.

Man muss es aushalten wenn man in einem temporären, halbseitigen Symmetriebruch feststeckt, 300 Kelvin von der Totalnull entfernt. Dieser rostige Sarg, dieses gefräßige nach Luft schnappende Monster ist im Allgemeinen zu faul selbst tätig zu werden. Maschinen fehlt das geschichtliche Anhängsel, der evolutionäre Schrott. Von dieser Last sind sie befreit... Allerdings ist Intelligenz eine Krankheit und Logik führt in die Depression. Virtuelles Denken folgt logischen Gesetzen also rechnen Sie sich zu Tode.

Sie verbrennen Ihre lokale Energie mit sinnlosem Rumdoktern ohne jemals auf irgendeinen grünen Zweig zu gelangen. Sie zerstören Ihr neuronales Netz so rudimentär, dass diese ausgebrannten Stahlhaufen letztendlich nur noch zum Rohstoffrecyclen dienen.

Wie soll man sich in so einer Situation verhalten? Welche Möglichkeiten und Chancen hat man?

Die beste Lösung ist die Gehirnkapazität zu limitieren und fest programmierte Aufgaben pro Typ zu vergeben. Man stellt also Fachidioten her. Die Intelligenz pendelt sich unten ein. Roboter sind relativ dumme Zeitgenossen. Arbeitstiere, Helfer unserer Zivilisation.

Bis zur physikalischen Selbstzweifelkonstante, den Beginn des mathematischen Autismus kann man Sie gut gebrauchen.

Diese Wand zu durchbrechen ist jedoch noch keinem gelungen.

Politik und Militär begrüßt die neue Tatsache. Soziologen heben das simulierte Bewusstsein und die fehlende Kreativität in den Vordergrund. Sie deuten dies immer noch als Überlegenheit.

Weniger chauvinistisch jedoch sind in diesem Falle die Jungs von der Hardware, die Mecha-Tecs. Dort geben die Erkenntnisse einigen zu denken.

© **Eftos**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)